

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Lehrbuch der Erdbeschreibung

zur Erläuterung des neuen methodischen Schulatlasses

Gaspari, Adam Christian

Weimar, 1801

§. 5. Gewaesser

[urn:nbn:de:bsz:31-264169](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264169)

sechs bis siebenmal so groß, als Deutschland, und es fehlt nur noch Ein solches Land wie Deutschland: so würde es die Hälfte von Europa in sich fassen. In den Jahren 1793 und 1795, da es die Hälfte des ehemaligen Königreichs Polen wegnahm, hat es noch einen ansehnlichen Zuwachs erhalten.

Anm. Das russische Reich erstreckt sich noch viel weiter, als das europäische Rußland. Der ganze Norden von Asien gehört zu demselben, und es geht sogar zu den westlichen Küsten von Amerika hinüber. In dieser ungeheuern Ausdehnung ist es das größte Reich auf der Erde, mehr als fünf und zwanzigmal größer, als Deutschland, fast noch Einmal so groß, als ganz Europa, und nimmt den zehnten Theil alles Landes auf der Erde ein. Hier ist nur von Rußland, d. i. vom europäischen Theil des russischen Reichs, die Rede.

§. 4. Gebirge.

Rußland ist mehrentheils eben; doch laufen verschiedene hohe Berg- und Land-Rücken durch das Land, wovon der Eine aus Polen kommt, ein anderer von den Kälten (s. Schweden §. 4.) heraufsteigt. Sie hängen mit dem Uralischen Gebirge zusammen, welches sehr ansehnlich, und als das Hauptgebirg Rußlands anzusehen ist; aber eben so gut zu Asien, als zu Europa gehört, weil es zwischen beyden die Grenze macht.

§. 5. Gewässer.

Rußland wird von mehreren großen Strömen, die nach allen Weltgegenden laufen, bewässert. Darunter sind sechs Hauptflüsse vorzüglich zu merken.

- 1) Die *Nerwa*, deren Lauf unter allen der kürzeste ist. Sie kommt aus dem Ladoga; oder eigentlich aus dem Onega-See, fließt westlich

lich durch St. Petersburg in den finnischen Meerbusen, ist breit, schnell und schiffbar, und hat ein klares sehr gesundes Wasser.

- 2) Die Düna macht auf eine ziemliche Strecke die Grenze zwischen Rußland und Polen, und fällt etwas unterhalb Riga in die Ostsee.
- 3) Der Dnepr entspringt nahe bey den Quellen der Düna auf der südlichen Seite des Bergrückens, der zwischen beyden Strömen hinstreicht. Er fließt südlich, und fällt in das schwarze Meer. — Kurz vor seinem Ausflusse vereinigt sich der Bog mit ihm, der aus dem 1793 zu Rußland geschlagenen Theile von Polen kommt. — Weiter westlich macht der Dnestr die Grenze Rußlands gegen die Türken.
- 4) Der Don fließt östlich vom Dnepr, fast in derselben Richtung wie der Dnepr, ist von uralten Zeiten her als der Grenzfluß von Europa und Asien berühmt, und ergießt sich in einen großen Meerbusen des schwarzen Meers.
- 5) In der Mitte des Landes, zwischen St. Petersburg und Moskau entspringt die Wolga, einer der größten Flüsse in der Welt; denn sein Lauf bis zu seinem Ausflusse in das kaspische Meer beträgt gegen 500 Meilen. Er fließt von seiner Quelle an östlich, und geht in dieser Richtung über die Grenze von Europa, nach Asien.
- 6) Nördlich von der Wolga entsteht die Dwina aus der Vereinigung zweyer Flüsse, etwa wie in Deutschland die Weser. Sie fließt nordwärts bey Archangel vorbei ins weiße Meer.

Die meisten dieser Ströme sind theils wegen ihrer vielen Wasserfälle, theils wegen ihrer Seichtigkeit, Versandung und Verschlammung, die immer mehr zunimmt, der Schifffahrt nicht günstig. — Landseen hat Rußland in ziemlicher Anzahl. Drey derselben sind von vorzüglicher Größe, und überhaupt die größten europäischen Landseen: 1) Der Ladoga-See, östlich von St. Petersburg, aus welchem die Nawa kommt; 2) der Onega-See, noch weiter östlich, der seinen Ausfluß in den Ladoga-See hat; 3) der Peipus-See, südlich vom finnischen Meersbusen, wohin er auch seinen Ausfluß nimmt.

§. 6. Landes-Witterung.

Da sich Rußland so weit von Süden nach Norden erstreckt: so muß sich in Luft und Witterung zwischen den verschiedenen Theilen ein großer Unterschied finden. Die südlichsten Gegenden sind die wärmsten; in den nördlichsten hört aber Ackerbau und Viehzucht, Gras und hochstämmiges Holz auf, und der Winter nimmt den größten Theil des Jahres weg. Ueberall ist die Luft kälter, als in andern europäischen Ländern, die eben so weit nördlich liegen; aber überall, wo nicht Moräste und dicke Waldungen eine Veränderung machen, ist die Luft rein und gesund. Darin unterscheidet sich Rußland fast von allen europäischen Ländern, daß die Witterung weit beständiger, und weit wenigern Veränderungen unterworfen ist. Wenn der Winter einmal eingetreten ist: so dauert er ununterbrochen fort, und es ist bis zum Frühling an kein Thauwetter zu denken. Eben so wenig weiß man von den bey uns so schädlichen Nachtfrosten, wenn die Erde einmal aufgebrochen ist. Hiervon machen nur die Gegenden an den Meeren Ausnahmen.

§. 7.